



## Unser Denkmal des Monats 2007 | Wasser in den historischen Stadtkernen |

Alllandsberg  
Angermünde  
Bad Freienwalde (Oder)  
Beelitz  
Beeskow  
Belzig  
Brandenburg a.d. Havel  
Dahme  
Doberlug-Kirchhain  
Gransee  
Herzberg (Elster)  
Jüterbog  
Kremmen  
Kyritz  
Lenzen (Elbe)  
Luckau  
Lübbenau/Spreewald  
Mühlberg/Elbe  
Nauen  
Neuruppin  
Peitz  
Perleberg  
Potsdam  
Rheinsberg  
Templin  
Treuenbrietzen  
Uebigau-Wahrenbrück  
Werder (Havel)  
Wittstock/Dosse  
Wusterhausen/Dosse  
Ziesar

April 2007 - Alte Mühle in Templin



Templin liegt eingebettet in die Seenlandschaft der Uckermark. Wie viele Städte und Dörfer dieses Landstrichs entstand die Stadt unmittelbar an einem See, der für den historischen Stadtkern als Lebens- und Wirtschaftsgrundlage diente. Der Templiner Kanal verbindet den Templiner See mit dem Röddlinsee und begrenzte noch heute die Altstadt. Eine Schleusenbrücke führt über den

Kanal und bildet mit dem Mühltor den Zugang zum Stadtkern. Vor dem Mühltor gelegen befindet sich die „Alte Mühle“, die in der Zeit der Stadtgründung Mitte des 13. Jahrhunderts entstand. Über mehrere Jahrhunderte blieb das Bauwerk, vom städtischen Müller betrieben, im Eigentum der Stadt. Während ihrer Blütezeit wurde sie mit drei Mahlwerken angetrieben.

Durch Hochwasser im Jahr 1574 und mehrere Stadtbrände, so der letzte im Jahr 1735, wurde die Mühle stark in Mitleidenschaft gezogen. Angesehene Müller-Geschlechter der Region führten das Gebäude nicht immer erfolgreich. Auch wurde die Mühle oftmals, wie die Stadt selbst, von der Pein und den Nöten der Kriege heimgesucht, geplündert und ruiniert. Oftmals litt sie unter Wassermangel, musste sich der Konkurrenz anderer Mühlen der Gegend erwehren oder teils der Müller, die mit dem Rat und der Obrigkeit im Land um ihr Auskommen stritten. Doch gab Templin die „Alte Mühle“ nicht auf. Kam wieder einmal ein Brand oder eine Flutwelle über die Mühle, hieß der erste Beschluss danach: „Baut sie wieder auf!“



Der heutige Zustand der „Alten Mühle“ gibt Zeugnis unterschiedlicher Einflüsse. Nach Aufhebung der Zwangsmahlpflicht, mit Übergang der Erbpachtgüter in freien Besitz und durch die Nutzung bis und nach 1989 wurden Nutzung und Gestalt der Mühle und ihres Umfeldes immer wieder verändert. Im Laufe der Jahrhunderte erfolgten die Aufschüttung des Mühlendamms, der Bau der Schleuse, die Senkung des Kanalwasserstandes und zuletzt in den Jahren 2004/2005 der Neubau der Schleuse.

Bis Anfang 2005 stand das Einzeldenkmal „Alte Mühle“ leer. Vor 1989 durch die Neubrandenburger Mühlenwerke betrieben, ging die Mühle in privates Eigentum über. In den Jahren 2005-2006 erfolgte die Sanierung mit Unterstützung des Bundes-Länder-Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in der Höhe von rund 130.000



EUR. Heute beherbergt die Mühle ein Fitness-Studio.

---



Adresse:	Am Mühlentor 1, 17268 Templin
Eigentümer:	Peter Seidler
Erbauungsjahr:	Mitte des 13. Jahrhunderts
Sanierungsjahr:	2005-2006
Termin Auszeichnungsver- anstaltung:	20. April 2007, 11 Uhr
Lage des Denkmals im historischen Stadtkern:	
Bildautor	Stadtverwaltung Templin, Bauamt
Plan	Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg
Textautor	Stadtarchiv Templin: Auszug aus der Chronik zur Mühle / Stadtverwaltung Templin, Bauamt